

*Einladung zum 33. Gesprächskreis zur sozialen Inklusion*

Donnerstag, 1. Oktober 2020, 10.00 – 17.00 Uhr

**Konferenz:  
Inklusion weiter denken!**

<u>Veranstaltungsort</u>	Maritim-Hotel, Otto-von-Guericke-Straße 87, 39104 Magdeburg
<u>Anmeldung</u>	<a href="mailto:info.magdeburg@fes.de">info.magdeburg@fes.de</a> oder 0391 / 568 76 0
<u>Teilnahmegebühr</u>	10,00 EUR (vor Ort zu entrichten)

Die gerechte Teilhabe aller gesellschaftlichen Gruppen zu gewährleisten, ist in unserer Gesellschaft ein weitgehend anerkanntes Ziel. Daher fand das Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (UN-Behindertenrechtskonvention), das Deutschland vor etwas mehr als zehn Jahren unterzeichnete, durchaus euphorische Zustimmung. Inzwischen hat sich diese Euphorie gelegt und manche sprechen mittlerweile davon, dass sich der Wind gedreht habe. Zweifellos hat sich herausgestellt, dass der Umgang mit Heterogenität und die Umsetzung der Maßgaben einer inklusiven Gesellschaft ein breites Problemverständnis und komplexe sowie interdisziplinäre Lösungsansätze erfordern.

Die Friedrich-Ebert-Stiftung hat in den vergangenen Jahren im Rahmen des *Gesprächskreises zur Inklusion* versucht, die gesellschaftliche Debatte verschiedener Akteure aufzugreifen und zugleich einen neuen Schwung in der Diskussion zu bringen. Ganz in diesem Sinn und angesichts unterschiedlicher, sogar widersprüchlicher Signale aus Gesellschaft und Politik, strebt die geplante Veranstaltung an, Betroffene, Fachkräfte und interessierte Bürger\_innen einzuladen, Inklusion weiter zu denken.

Ausgehend von den einleitenden Vorträgen wird angestrebt, in wesentlichen gesellschaftlichen Bereichen die praktische Umsetzung des Leitbildes Inklusion im Bundesland Sachsen-Anhalt und Auswirkungen neuer gesetzlicher Rahmenbedingungen kritisch zu untersuchen und die Erwartungen an Landespolitik und Zivilgesellschaft in Zeiten von wachsendem Rechtspopulismus zu formulieren.

**Ablauf**

9:00	Ankommen
9:30 – 9:45	Begrüßung und Vorstellung des Tagungsprogramms <b>Dr. Wolfgang Bautz</b>
	Grußwort <b>Staatssekretärin Beate Bröcker</b>
9:45 – 11:00	Einführende Vorträge und Diskussion

"Jeder ist anders normal" - Anregungen der AG *Selbst Aktiv in Sachsen-Anhalt* zum Thema, **Katrin Gensecke**

Rechte und marktradikale Bedrohungen für Inklusion und Behindertenrechte , **Kirsten Achtelik**

11:00 -11:15 Kaffeepause

11:15 – 12:30 Fortsetzung einführende Vorträge und Diskussion  
"Offen-Inklusiv-Zugänglich" - Inklusion durch (Erwerbs-)Arbeit,  
**Prof. Dr. Gudrun Wansing**, Humboldt-Universität Berlin

Inklusion in einem exklusiven Schulsystem - Herausforderungen für schulisch-unterrichtliche Praxen, **Dr. Benjamin Wagener**, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

12:30 – 12:40 Vorstellung der Themen der Arbeitsgruppen, **Dr. Wolfgang Bautz**

12:30 – 13:30 Mittagspause

13:30 – 15:15 Arbeitsgruppen

AG Inklusives Gemeinwesen

Input

**Angelika Schade**, Anthropoi Bundesverband, Projekt BaSiG

**Hans-Peter Pischner**, Blinden- und Sehschwachenverband Sachsen-Anhalt

**Carolina Zibell**, Aktion Mensch

Moderation **Christian Steinmetz**, Friedrich-Ebert-Stiftung

AG Selbstorganisation und Selbstvertretung

Input

**Dr. Ingo Barth**, Projekt Sign2MINTi

**Janna Harms** und **Alexander Thomas**, freiberuflich Gutachtende

Moderation **Katrin Gensecke**

AG Werkstatt versus Arbeitsmarktintegration

Input

**Anne Gersdorff**, Sozialhelden e.V., Projekt JOBinklusive

**Melanie Schlag**, Hochschullernwerkstatt Erziehungswissenschaften

Moderation **Wolfgang Höffken**, Friedrich-Ebert-Stiftung

15:15 – 16:00 Vorstellung der Diskussion in den Arbeitsgruppen, Abschlussdiskussion und Verabschiedung

16:00 – 17:00 Get together

Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Sie sich für die Veranstaltung anmelden müssen.  
Bitte wenden Sie sich an uns, wenn Sie Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung haben.  
Bitte beachten Sie die Hinweise hinsichtlich COVID-19.